

Aachener Zeitung vom 15.12.2006

Lokales Dueren

Mit Weihnachten tun sich viele Künstler schwer

Nur 40 der über 300 von Pit Goertz angesprochenen Kunstschaffenden präsentieren Arbeiten zu diesem Thema. Wichtigste Ausstellung des Jahres für Schloss Burgau: Von der Papierarbeit bis zur Skulptur ist alles vertreten.

Niederau. Die Idee kam Bildhauer Pit Goertz vor fünf Jahren beim Gespräch mit einem Böll-Stipendiaten. "Wie sehen Künstler unser Weihnachtsfest?" Würden sie die Meinungen der Gesellschaft widerspiegeln - auf der einen Seite positiv bejahend, auf der anderen ablehnend ironisch angesichts eines ausufernden Konsums, den wohl nichts bremsen kann?

Mit über 300 Kunstschaffenden setzte sich Goertz in Verbindung. 50 Kollegen gaben ihm eine Rückmeldung, 40 schließlich sind jetzt mit 48 Arbeiten in Schloss Burgau bei der Ausstellung "Frohe Weihnachten" vertreten. Pit Goertz hatte sich nach eigenen Aussagen mehr gewünscht, aber die Vermutung liegt nahe, dass sich viele Künstler mit dem Thema Weihnachten noch nicht auseinandergesetzt haben.

Bürgermeister Paul Larue, der die Pit Goertz' Idee pfiffig nannte, eröffnete die Schau, die zwar nicht die erhoffte Quantität, dafür aber mit einer guten Qualität aufwarten könne. Papierarbeiten, Ölgemälde, Skulpturen, Installationen - das ganze mögliche Spektrum zum Thema Weihnachten ist vertreten. Gut herauszufiltern sind für den Betrachter die verschiedenen Sehweisen und Rituale, die Künstler mit der Deutschen liebstem Fest verbinden.

Stellvertretend für die Aussteller bedankte sich Siglinde Kallnbach bei "Oberguru" Pit Goertz, indem sie ihn mit einer Lichterkette zum "Weihnachtsbaum" machte.

Neben ihr und Goertz waren von den Künstlern anwesend: Steff Adams, Jürgen Raap, Harald Meisenberg, Anne Schiffer, Rolf Loch, Samo Skorbene und Cornelia Gutschow. **Mit Musik und Texten zu Weihnachten begleitete die Alsdorfer Lesebühne die Ausstellungseröffnung.** (bel)